

232 Emanzipative Zielbestimmung

Die Veränderung des Literaturunterrichts liegt aber nicht nur im Interesse der Herrschenden, sondern gleich dringlich im Interesse derer, die Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse an der Basis erstreben.⁶²

Kommunikationsfähigkeit, das allgemeine Lernziel von Sprach- und Fremdsprachenunterricht, ist in emanzipativem Sinne nicht unter Absehung von Inhalten zu erreichen. Diese Kommunikationsfähigkeit ist vielmehr zu definieren im Zusammenhang mit den oben explizierten allgemeinen Zielen des Lernens in der Schule, sowie den spezielleren Zielen vor allem des Gesellschaftslehre-, Deutsch-, Kunst- und Musikunterrichts, also all jenen Aspekten der zielgerichteten und methodischen Lehre, deren Schwerpunkt Kommunikation ist bzw. innerhalb derer Kommunikationsfähigkeit auch erlernt werden soll und Voraussetzung für Lernprozesse ist.

Literaturunterricht muß also Teilbereich eines umfassenden, sich sozialwissenschaftlich verstehenden Kommunikationsunterrichts⁶³ unter obengenannten allgemeinen emanzipativen Lernzielen sein, die zu spezifizieren wären für den Kommunikationsunterricht, der seine Berechtigung herleitet aus der Tatsache, daß die zu durchschauende gesellschaftliche Realität nun einmal nicht unmittelbar, sondern nur durch vor allem sprachliche und visuelle Kommunikationsprozesse vermittelt erfahrbar ist. Die Aufklärung über die Bedingungen und Wirkungsweisen dieser Vermittlung ist also notwendiger Bestandteil

62 Ide, Diskussion Deutsch, S. 10.

63 Vgl. dazu Böhmer, Peter, u.a., Entwurf für ein Projekt im Bereich 'Ästhetik und Kommunikation' des Projektbereichs Lehrerbildung an der Universität Bremen, (maschr., hektographiert, o. O., o. J.)